



Die „Blues Briederchen“ – zehn Mann mit Hut und eine BlueSister, cooles Aussehen, heißer Auftritt.



Die Band „Voices“ und das Publikum hatten ihren Spaß und die Stimmung kochte. Fotos: Monika Ebnert

Stimmung auf dem Siedepunkt

„Voices“ und „Blues Briederchen“ heizten Publikum kräftig ein

von Monika Ebnert

Mamming. Power pur – Spaß pur – Stimmung pur! – das beschreibt den Freitag von Summer beinand in Mamming wohl am besten. Zwei „Hochkaräter“ hat man an die Isar geholt, nämlich „Voices“ und die „Blues Briederchen“.

Und mit „Voices“ war gleich Power pur ab dem ersten Lied angesagt. Denn wenn fünf Minuten nach Beginn bereits alle Gäste stehen und feiern, es sie nicht mehr hält, dann spricht das schon für sich. Mutter und Tochter – zwei Stimm-Granaten – heizten dem Publikum richtig ein. Juvy Sarion-Mühlbauer, die kleine Frau mit der großen Stimme kommt von den Philippinen. Mayumi, ihre Tochter, hat schon am Donnerstag das Publikum für sich gewonnen und setzte an diesem Abend nochmal eins drauf. Akustik-Gitarrist und Sänger Andy Mühlbauer, Solo-Gitarrist Christian Lugauer sowie Drummer Franz Sperl komplettieren die Band.

Mix aus eigenen und gecoverten Songs

Stimmgewaltige Akustikmusik für jeden Anlass war angesagt. Covergesang gemischt mit eigenen Songs, von Hintergrundmusik bis zu „Highway to hell“ – sie bringen von A bis Z alles auf die Bühne. Dabei sind gerade die gecoverten Titel allesamt mit ihrer persönlichen Note versehen. Sie spielen ohne Playback, ohne Drum-Computer, sondern original und live! Gefühlvoll oder auch mit Power, dem Publikum wurde alles geboten – und das forderte eine Zugabe. Dass es „Voices“ richtig Spaß machte auf der Bühne, dass sie froh waren, wieder auftreten zu können, das war deutlich zu spüren. Der Funke sprang sofort über und mit dem Lied „Station Girl“, das erstmals live mit der Band aufgeführt wurde, wurden die Gäste mit einer Premiere belohnt.

„Voices“ gibt es schon seit 15 Jah-



Bürgermeisterin Irmgard Eberl, Landrat Werner Bumeder und Roman Hofbauer.

ren. 2012 haben sie sogar den weltweit ausgeschriebenen Song Contest von Mann+Hummel für sich entscheiden können. Ein eigener Song war gefordert, die Band stellte sich Konkurrenten aus 14 Ländern. In einer internationalen Ausscheidung traten schließlich 14 Teilnehmer gegeneinander an. Von Anfang an ging der Song „Our Vision 2018“ von „Voices“ in Führung und auch am Ende hatte man die Nase vorn.

Blues und Bayern passen zusammen

Bei „Summer beinand“ wollten sie das Publikum auf Betriebstemperatur für die „Blues Briederchen“ bringen – Ziel erreicht. Die heiße Stimmung konnte auch der „coole Einmarsch“ nicht abkühlen, im Gegenteil. Die derzeit wohl coolste Blues Brothers Tribute- und Showband Bayerns machte ihrem Namen alle Ehre.

Schwarzer Anzug, weißes Hemd, Lackschuhe, Sonnenbrille und natürlich der Hut. Seit Januar 2004 ist die elfköpfige Truppe „im Auftrag des Herrn“ unterwegs. Hatte Markus Tschöp zu Beginn die Idee, eine Soulband zu gründen, ist daraus ein unvergleichliches „Tribute to The Original Blues Brothers“ geworden.

Die energiegeladene Show ließ nichts vermissen, was an die kultigen Originale Jake und Elwood erinnert: Ob es die rotzige Chicago

Blues-Harp oder der gewaltige Bläasersatz war, die Band ließ kein Detail aus und sorgte für ein begeisterndes Rhythm&Blues-Erlebnis.

Jake und Elwood oder hier stellvertretend für Achim Wimmer seine Bandmitglieder und Rudi Hahn (Bluesharp, Gesang) an der Front für eine geniale Show.

Thomas „Max“ Müller (Gesang) steht für James Brown & Co. und die stimmgewaltige „BlueSister“ Katharina Haider sorgte für Gänsehautfeeling, kraft- und gefühlvoll – hier sind Profis am Werk. Zur „Rhythm-Selection“ gehören: Christian Reichel mit perfektem Gitarrensound (Sologitarre); Robert Elsberger mit dem ultimativen Tastsinn (Piano und Gesang); Hari Mahl, der coole mit dem Grinsen im Gesicht (Bass und Gesang) und Stephan Beuthauser, der Mann für alle „Felle“ (Schlagzeug und Gesang) – sie haben Rhythmus im Blut. Und die „Horny Horns“ mit Markus Tschöp, dem Briederchen-Getriebe (Saxophon), Willi Meindl (Posaune) und an diesem Abend Markus Müller (Trompete) machten die Truppe komplett.

„Gimme some loving“, „Halleluja I just love her so“, „I feel good“ oder „Ain't no sunshine“ – in Mamming wurde Großes geboten. Mit „She caught the Katy“ kam die Dampflok durch den Ort, „Soul Man“ und „Respect“ – hier ist das Wort Programm. Titel wie „Everybody needs

somebody to love“ und „You can leave your hat on“ krönten den Abend. Und dass Bayern und Blues zusammenpassen, das war nach der Zugabe jedem klar, bei der wahrlich alle mitsingen konnten.

Endspurt

Der Kultursommer im Landkreis Dingolfing-Landau „Summer beinand“ wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Die Förderung sieht vor, ausschließlich lokale und regionale Künstler zu fördern. Die Spielorte sind quer durch den Landkreis verteilt.

In Wallersdorf wird von Donnerstag bis Sonntag der Endspurt eingeleitet. Zusätzlich fördere die Sparkasse Niederbayern-Mitte die Veranstaltungsreihe und auch der Landkreis bringe sich mit entsprechenden Mitteln ein. „Was es heißt, nicht ‚beinand‘ sein zu dürfen, mussten wir alle im vergangenen Jahr schmerzlich feststellen. Umso treffender ist der Titel des diesjährigen Kultursommers“, so Landrat Werner Bumeder bei seiner Begrüßung. Und er sei stolz auf das gesamte Team, das von Beginn an mit der Bewerbung bis hin zur Organisation der Veranstaltung Großartiges geleistet habe. Mit Roman Hofbauer habe man einen Profi gewinnen können: „Für mich ist es etwas Besonderes. Mit diesen Veranstaltungen schaffen wir eine kulturelle Vielfalt, die sämtliche Sparten im ganzen Landkreis abdeckt – es ist alles dabei.“

Und Bürgermeisterin Irmgard Eberl zeigte sich sichtlich stolz, dass man in der Gemeinde den Zuschlag als Austragungsort bekommen hat. Der Jugendzeltplatz bot dabei den optimalen Rahmen und die Mamminger Vereine (TSV, KLJB und FF) taten das ihre dazu.

Aufgrund der schlechten Wetterprognose musste der gestrige Veranstaltungsabend in Mamming abgesagt werden. Es wird versucht, einen Nachholtermin am Samstag, 4. September, in Dingolfing zu realisieren.



Bayern und Blues – beim großen Finale sangen alle mit.



Schon beim ersten Lied waren die Gäste voll dabei.